

# **Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Christ-Evangelisch-Auserlesen- und vollständiges  
Gesang-Buch, worin 1123. der besten und geistreichsten  
Gesänge Herrn D. Martini Lutheri und anderer in Gott  
erleuchteten Männer enthalten**

**Brandshagen, F. W.**

**Lemgo, 1752**

**VD18 12914991**

X. Im Feste der Auferstehung Christi, oder Ostern.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-18487**

zu jeder zeit und stund Den hontig-saft  
geniessen; Laß meine seel ein bienelein  
Auf diesen rosenwunden seyn.

5. Ach! ach! wie süß ist dieser thau/  
Wie lieblich meiner seele! Wie gut  
ist's, sehn auf solcher art, Und sol-  
cher blumen-höhle! Laß mich doch sters ein  
bienelein Auf diesen rosen-wunden seyn.

6. Nim mein gemüthe, geist und  
sinn, Leib, seel, und was ich habe:  
Nim alles gänzlich von mir hin, Gib  
mir nur diese gabe, Daß ich mag sters  
ein bienelein Herr Christ, auf drei-  
wen wunden seyn.

203. Met. Christus, der uns stetig macht.

Ich wil hter in dieser welt Nichts als  
Iesum wissen, Iesum, der sich dar-  
gestelt, Sein blut zu vergiessen:  
Iesum, der gekreuzigt ist, Necht als  
Christum kennen, Wird mit mir ein Je-  
der christ Seine weisheit nennen.

2. Christi Iesu creuges-pein Kan  
uns alles lehren, Was uns nur mag  
nödtig seyn Gott recht zu verehren:  
Unser elend, unser heyl, Wödtig einzus-  
leben, Das wir sonst nur zum theil  
Wissen und verstehen.

3. Christi Iesu creuges-tod Kan  
das herz regieren, Daß wir mässigkeit  
für Gott unsern wandel führen:  
Denn zur wahren frömmig-keit Unser  
herz zu lenken, Dürffen wir nur zu-  
derzeit Christi creug bedenken.

4. Christi Iesu creuges-kraft Kan  
uns auch behüten, Wenn das fleisch  
viel böses schafft, Welt und teufel wü-  
ten: Sind wir schwach: en! nicht  
verrägt! Iesus hilfft uns gegen  
Wer auf Christ creug es wagt, Kan  
nicht unterliegen.

5. Iesu Christ, dein creug allein  
Sol mein licht und leben, Macht  
kraft, trost und freude seyn: Ich wil  
nach nichts streben, Als dein creug  
durch deinen geist heilsam zu be-  
trachten, Und was sonst köstlich  
heißt, Göt für nichts zu achten.

6. Diese weisheit sende mir Iesu,  
selbst von oben; So wil ich dir für  
und für Danken und dich loben: Ja,  
auch in der herrlichkeit, Die dein creug  
erworben, Wil ich rühmen allezeit, Weil  
du bist gestorben.

P. E. M.

## X. Im Feste der Auferstehung Christi, oder Ostern.

204.  
Erstanden ist der heilig Christ,  
Halleluja, Halleluja. Der aller  
welt ein heylant ist, Halleluja,  
Halleluja.

2. Der nun den tod erlitten hat, Hal-  
lcluja, Halleluja. Um aller unser  
missethat, Halleluja, Halleluja.

3. Die weiber kamen zu dem grab,  
Halleluja, Hallel. Sie brachten sal-  
ben mit sich dar, Halleluja, Hallel.

4. Nun sagt den jünger'n zu dieser  
frist, Halleluja, Hallel. Daß Christus  
heut erstanden ist, Halleluja, Hallel.

5. Für solche österliche zeit, Hallelu-  
ja, Hallel. Sey Gott gelobt in  
ewigkeit, Halleluja, Hallel.

6. Lob sey der heil'g'n Dreysaltigkeit,  
Halleluja, Hallel. Von nun an bis in  
ewigkeit, Halleluja, Halleluja, P. D.

205.  
Christ ist erstanden Von der mar-  
ter alle: Des solln wir alle froh  
seyn, Christus wil unser trost  
seyn, Halleluja.

2. Wär er nicht erstanden, So wär  
die welt vergangen. Weil er nun er-  
standen ist, So lob'n wir den Herren  
Iesum Christ. Halleluja

3. Halleluja, Halleluja, Halleluja! Des  
solln wir alle froh seyn: Christus wil  
unser trost seyn. Halleluja. P. D.

206. Met. Erhienen ist der herrlich tag.  
Nun ) triumphiret (Iesus Christ  
(heut) Gottes sohn  
Der von dem tod erstanden (ist)  
Mit grosser macht und herrlichkeit:  
Des dank'n wir ihm in ewigkeit,  
Halleluja.

2. Dem teufel hat er all' sein' macht  
zerstört, und ihn zu boden bracht:  
Wie pflegt zu thun ein stärker held,  
Der seinen feind gewaltig fällt, Hallel.

3. O auferstandner Iesu Christ! Du  
du der sündler heylant bist, Für uns  
durch dein' barmherzigkeit  
in deine herrlichkeit, Halleluja.

4. Hier ist doch nichts, denn angst  
und noth, Von kindheit an bis in den  
tod: Dort aber in des himmels-thron  
folgt auf den kampff die ehren' kron,  
Halleluja.

5. Nun kan kein feind uns schaden  
mehr, Ob er gleich tober noch so sehr:  
Er liegt im foht, der arge feind, Wir  
aber Gottes kinder seynd, Halleluja.

6. Des danken wir dir allzugleich,  
Und sehnen uns ins himmelreich, Es  
geht zu end, Gott helff uns all, Es  
singen wir mit grossem schall, Hallel.

7. Gott Vater in dem höchsten  
thron, Und Christo seinem eingen  
sohn.

Sohn, Dem heiligen Geist in gleicher  
weiss, In ewigkeit sey lob und preis,  
Halleluja. V. F. od. V. G.

207.

Christ lag in todesbanden, Für  
unsre sünd gegeben, Der ist wie-  
der erstanden, Und hat uns bracht  
das leben. Des wir sollen frölich seyn,  
Gott loben und ihm dankbar seyn,  
Und singen Alleluja, Alleluja.

2. Den tod niemand bezwingen kont  
Den allen menschen kindern, Das  
machte alles unsre sünd, Kein un-  
schuld war zu finden: Davon kam der  
tod so bald, Und nahm auch über uns  
gewalt, Hielt uns in sein'm reich ge-  
fangen. Alleluja.

3. Jesus Christus, wahr'e Gottes  
Sohn, An unser statt ist kommen,  
Und hat die sünde abgethan, Damit  
dem tod genommen All sein recht und  
sein gewalt, Da bleibet nichts, denn  
tod's gestalt / Denn stachel hat er vers-  
lahren. Alleluja.

4. Es war ein wunderlicher krieg,  
Da tod und leben ringen, Das leben  
das behielt den sieg, Es hat den tod  
verschlungen. Die schrift hat ver-  
sündigt das, Wie ein tod ganz den  
andern fraß. Ein sport aus dem tod ist  
worden. Alleluja.

5. Hier ist das rechte osterlamm, Das  
von Gott hat geboten, Das ist hoch  
an des creuzes-stamm In heisser lieb  
gebraten. Des blut zeichnet unsre  
thür, Das hält der glaub dem tode  
für. Der würger kan uns nicht rüh-  
ren. Alleluja.

6. So sehen wir das hohe fest Mit  
herzens-freud und wonne, Das uns  
der Herr erscheinen läßt, Er selber ist  
die sonne. Der durch seinen gnaden-  
glanz Erleuchtet unsre herzen ganz.  
Der sünd'n nacht ist vergangen.  
Alleluja.

7. Wir essen nun und leben wohl  
In rechten oster-staden, Der alte  
sauerteig nicht sol seyn bey dem wort  
der gnaden: Christus wil die speise  
seyn, Und speisen unsre seel allein:  
Der glaub wil keins andern leben.  
Alleluja. D. M. G.

208. Mel. Nun freut euch lieben Christen ic.

Sei frölich alles weit und breit,  
Was vormahls war verlohren,  
Weil hent der Herr der herr-  
lichkeit, Den Gott selbst auferkrohen  
Zum sündens-büßer, der sein blut Am  
creuz vergossen uns zu gut. Vom tod  
ist auferstanden.

2. Wie schön hast du durch deine  
macht, Du wilder feind des lebens,  
Den lebens-fürsten umgebracht? Dein  
stachel ist vergebens Durch ihn ge-

schossen, schneider feind, Du hättest  
mährlich wohl gemeynt, Er würd im  
staube bleiben.

3. Nein, nein, er trägt sein haupt  
empor, Ist mächtig durchgedrungen  
Durch deine bande, durch dein thor,  
Ja hat im sieg verschlungen Dich  
selbst, daß, wer an ihn nur gläubt, Vord  
dir jetzt ein gespötte treibt, Und  
spricht: wo ist dein stachel?

4. Denn deine macht die ist dahin,  
Und kan nicht schaden bringen All  
denen, die schmit dem sinn Zu diesem  
fürsten schwingen Der frölich spricht:  
ich leb und ihr Solt mit mir leben für  
und für, Weil ich es euch erworben.

5. Der tod hat keine kräfte mehr,  
Wir dürfen ihn nicht scheuen, Ich  
bin sein sieg, fürst und sein Herr,  
Des solt ihr euch erfreuen, Darzu  
so bin ich euer haupt, Drum werdet  
ihr, wenn ihr mir gläubt, Als glie-  
der mit mir leben.

6. Der höllen sieg der ist auch mein,  
Ich habe sie zerstöhret, Es darff  
nicht fürchten ihre pein, Wer mich und  
mein wort höret, Und weil des teufels  
macht und list Gedämpft, sein kopff  
zertreten ist, Mag er ihm auch nicht  
schaden.

7. Nun Gott sey dank, der uns den  
sieg Durch Jesum hat gegeben, Und  
uns den frieden für den krieg, Und  
für den tod das leben Erworben / der  
die sünd und tod, Welt, teufel, höll  
und was in noht Uns stürzet, über-  
wunden. V. G.

209.

Jesus Christus unser heiland,  
Der den tod überwand, Ist auf  
erstanden, Die sünd hat er ge-  
fangen. Alleluja.

2. Der ohne sünde war geborn,  
Zug für uns Gottes sohn, Hat  
uns verdhnet, Daß uns Gott sein  
huld gönnet. Alleluja.

3. Tod, sünd, teufel, leben und  
gnad, All's in händen er hat: Er kan  
erretten Alle, die zu ihm treten.  
Alleluja. D. L. F.

210.

Also heilig ist der tag, Daß ihm  
niemand mit lob erfüllen mag,  
Denn der einig Gottes Sohn,  
Der die hölle zerbrach, Und den tei-  
digen teufel darinnen band. Damit  
erldt der Herr die Christenheit, Das  
war Christus selber. Alleluja.  
M. M. G.

211. Mel. Jesu / meine freude.

Nun ist auferstanden Aus des  
todes-banden Aus des  
süßen Sohn; Jesus hat gestos-  
set, Daß nun alles lieget Untere  
seitem

Ka-  
stige  
Uren  
Unser  
ur jo  
Ka-  
stige  
I wo  
nicht  
Tegen  
Ka-  
allein  
Nacht  
h will  
creuz  
ber  
stlich  
Jesu  
für  
Ja  
creuz  
Mit  
E. M.  
ig.  
Christ  
sohn  
ist  
von  
keit  
geist  
nach  
acht  
held  
Der  
und  
die  
angst  
den  
bron  
tron,  
aden  
ehr:  
Wir  
ja.  
leich  
E  
tel.  
stern  
ngen  
ohn



seinem thron, alle feind, So viel ihr feind, Hat er auf das haupt ges schlagen, Und sie schau getragen.

2. Er hat wollen sterben, Nur uns zu erwerben Hehl und seligkeit, Und da dis geschehen, Hat man ihn gefe hen Bald nach kurzer zeit, Da er sich Wahrhaftiglich Seinen jüngern in dem leben Hat zu schauen geben.

3. Niemand wird nun finden, Das von unsern sünden Noch was übrig sen, Weil der wieder kommen, Der sie übernommen: Ja, indem er fren: So ist nun Genug zu thun, Keiner mehr von uns verbunden, Weil die zahlung sünden.

4. Was wil uns nun schaden, Weil wir zu genaden Sind einmahl ge bracht, Wil der teufel dräuen, Dürffen wir nicht scheuen Sein verlorne macht: Hier ist der, Für welchen er Augenblicklich muß er be hen, Und hinweg sich heben.

5. Hölle! wilt du pochen? Der dich hat zerbrochen, Stellt sich lebend dar: Weil du nun gelassen, Und nicht mög rest fassen Den, der bürg war, So hast du Fort immerzu Deines rechtes dich begeben Wider unser leben.

6. Laß die zähne blecken, Und die hand austrecken Wider uns den tod; Denn sein pfeil und bogen Finden sich betrogen; Es hat keine noht, Ob er trifft, Ist doch kein gift, Sondern er muß uns das leben, Welches ewig, geben.

7. Darum mir nicht grauet, Wenn mein geist anschauet, Das noch in das grad Meine müden glieder Ich werd legen nieder, Weil ich dieses hab, Das mein hert Mir diesen ort Selbst mit seinem leibe weise, Das ich ihn nicht scheue.

8. Auch sind all wir Christen, Dir und deinen lästen Tode, o eitelkeit! Wie wir uns nun haben Lassen mit begraben Hier in dieser zeit; So wird er, Der grosse Herr, Uns her vor auch mit sich führen, Und mit thronen zieren.

9. Denn dis sicher stehet, Weil das haupt nun gehet Aus dem grab her aus, Müssen auch die glieder Sonder zweifel wieder Aus dem todten haus, (Wenn ihund Die liebe stund Ihnen wieder girt das leben,) Zu ihm sich begeben.

10. O der grossen freude! Wer wolt nun das kleide Dieser sterblichkeit Nicht getrost ablegen? Weil ja doch hingegen Nach so kurzer zeit Jesus Christ Bereit ist Ihn zu kleiden mit der sonne In der himmels wonne.

D. P. J. C.

212. Mel. Nun freut euch lieben Christen in  
 O tod! wo ist dein stachel nun?  
 Wo ist dein sieg, o hölle? Was  
 kan uns jetzt der teufel thun?  
 Wie grausam er sich stelle? Gott sey  
 gedankt, der uns den sieg So herrlich  
 hat nach diesem krieg Durch Jesus  
 Christ gegeben.

2. Wie streubte sich die alte schlange,  
 Als Christus mit ihr kämpfte: Wo  
 list und macht sie auf ihn drang, So  
 dennoch er sie dämpfte, Ob sie ihn in  
 die fersen sticht, So sieget sie darum  
 doch nicht, Der kopff ist ihr zerretten.

3. Lebendig Christus kommt herfür,  
 Die feind nimt er gefangen, Zerbricht der  
 höllen schloß und thür, Trägt weg den  
 raub mit prängen. Nichts ist, das in dem  
 siegeslauff Den starken held kan halten  
 auf, Als liegt da über wunden.

4. Des todes gift, der höllenspest,  
 Ist unser heyland worden: Wenn  
 satan auch noch ungern läßt Bom  
 würen und von morden: Und da er  
 sonst nichts schaffen kan, Nur tag  
 und nacht uns klaget an, So ist er  
 doch verworffen.

5. Des Herren rechte die behält Den  
 sieg, und ist erhöht: Des Herren  
 rechte mächtig fällt, Was ihr entge  
 gen stehet. Tod, teufel, höll und alle  
 feind Durch Christi sieg gedämpfet  
 seynd, Ihr zorn ist kraffelos worden.

6. Es war getddert Jesus Christ, Und  
 sich! er lebet wieder. Weil nun das  
 haupt erstanden ist, Sehn wir auch  
 auf, die glieder. So jemand Christi  
 worten gläubt, Im tod und grabe der  
 nicht bleib: Er lebt ob er gleich stirbet.

7. Wer täglich hier durch wahre reu  
 Mit Christo auferstehet, Ist dort vom  
 andern tode fren, Derselb ihn nicht ans  
 gehet: Genommen ist dem tod die  
 macht, Unschuld und leben wieder  
 bracht Und unbergänglich wesen.

8. Das ist die reiche osterbeut, Der  
 wir theilhaftig werden, Fried, freu  
 de, hehl, gerechtigkeit, Im himmel  
 und auf erden. Hier sind wir still und  
 warten vort, Bis unser leib wird ähne  
 lich dort Christi verklärtem leibe.

9. Der alte drach mit seiner roth hin  
 gegen wird zu schanden, Erlegt ist er  
 mit schimpff und spott, Da Christus  
 ist erstanden, Des hauptes sieg der  
 glieder ist; Drum kan mit aller macht  
 und list Uns satan nicht mehr schaden.

10. O tod! wo ist dein stachel nun?  
 Wo ist dein sieg, o hölle? Was kan  
 uns jetzt der teufel thun, Wie graus  
 sam er sich stelle? Gott sey gedankt,  
 der uns den sieg So herrlich hat nach  
 diesem krieg Durch Jesus Christ  
 gegeben.

213. Mel.

213. Mel. O Tod! wo ist dein stachel nun.

Der höllen pforten sind zerstört,  
Der tod ist nun verschlungen,  
Des satans reich ist ganz ver-  
heert: Lob sey dir, Gott! gesungen,  
Der sünden macht ist abgethan, Durch  
Christum ist die himmelsbahn uns  
wieder aufgeschlossen.

2. Was uns die alte Adams-schuld Im  
paradies verlohren, Das, und noch mehr,  
hat Christi huld, uns wiederum erkoh-  
ren. Der starke held aus Davids  
stamm hat seines Waters zornes  
stamm gelöscht mit seinem blute.

3. Heut ist er aus dem grab herfür  
Mit grosser macht gebrochen, Und  
steckt auf des heils panier, Inmass  
sen ers versprochen; Er bringt nach  
wohl geführtem streit uns wieder  
fried und freudigkeit, Ja alle him-  
mels-schätze.

4. Drum lasset uns in frölichkeit  
Herz und gemüth erheben, Weil uns  
ist diese gnaden-zeit Vom himmel  
wied'r gegeben, Wir haben Christi  
reich und macht, Er ist hinweg, der  
tag und nacht Vor Gott uns hat  
verklaget.

5. Der alle welt verführt in noth,  
Liegt in dem staub der erden; Der  
vormahls starke seelen: tod hat müs-  
sen trasserlos werden, Des lammes  
blut hat ihn bekriegt, Sein wahres  
zeugniß obgestiegt, Und uns zum heil  
erhalten.

6. Wir werden auch nach dieser zeit,  
Wie Christus, auferstehen, Und mit  
ihm in die herrlichkeit und himmels-  
freud eingehen: Denn wo das haupt  
geblieben ist, Da müssen auch (wie  
Paulus liebt) Die andern glieder  
wohnen.

M. M. S.

214. Mel. Erschienen ist der herrlich tag.

Früh morgens, da die sonn aufgeht,  
Mein heyland Christus aufersteht:  
Wertlieben ist der sünden: nacht,  
Licht, heyl und leben wiederbracht.  
Alleluja.

2. Wenn ich des nachtes oft lieg in  
nacht verschlossen, gleich als war ich  
todt, läßt du mir früh die gnaden-  
sonn aufgehn, nach trauern, freud  
und wohn. Alleluja.

3. Nicht mehr als nur drey tage  
lang Mein heyland bleibt in todes-  
zwang; Am dritten tag durchs grab  
er dringt, Mit ehren seits siegs: fahn-  
lein schwingt. Alleluja.

4. Ist ist der tag, da mich die welt  
Mit schmach am creuz gefangen  
hält: Drauf folgt der sabbath in dem  
grab, Darin ich ruh und steden hab.  
Alleluja.

5. In kurtzem wach ich frohlich auf,

Mein oster-tag ist schon im lauff.  
Ich wach auf durch des Herren stimm,  
Beracht den tod mit seinem grim,  
Alleluja.

6. Am creuz lässe Christus öffentlich  
Vor allem volke tödten sich, Da er  
durchs todes kerker bricht, läßt ers die  
menschen sehen nicht. Alleluja.

7. Sein reich ist nicht von dieser welt,  
Kein groß gepräng ihm hier gefälle:  
Was schlecht und niedrig geht herein,  
Sol ihm das allerliebste seyn.  
Alleluja.

8. Hier ist noch nicht ganz kund ge-  
macht, Was er aus seinem grab ges-  
bracht: Der grosse schach, die reiche  
beut, Drauf sich ein Christ so herzo-  
lich freut. Alleluja.

9. Der jüngste tag wirds zeigen an,  
Was er für thaten hat gethan, Wie  
er der schlangen kopff zertrickt, Die  
höll zerstört, den tod erdrückt. All.

10. Da werd ich Christi herrlichkeit  
Anschau'n in ewig voller freud, Ich  
werde leb'n, wie alle feind Zur höllens  
pein gestürzet seynd. Alleluja.

11. Der HERR den tod zu bodem  
schlägt, Da er selbst todt und sich nicht  
regt; Seht aus dem grab in eigner  
kraft, Tod, teufel, höll, nichts an ihm  
schafft. Alleluja.

12. O wunder groß! o starker held!  
Wo ist ein feind, den er nicht fällt?  
Kein angst: stein liegt so schwer auf  
mir, Er wälzt ihn von des herzens-  
thür. Alleluja.

13. Kein creuz und keine noth sich  
findt, Die Christi sieg nicht übers-  
windt. Er führt mich aus durch seine  
hand, Wer mich wolt halten, wird zu  
schand. Alleluja.

14. Und daß der Herr erlauben sey,  
Daß ist von allem zweifel fren: Der  
engel selbst bezeuget klar, Das leere  
grab machts offenbahr. All.

\* 15. Lebe Christus, was bin ich bes-  
trübt; Ich weiß, daß er mich herzlich  
liebt: Wenn mir gleich alle welt stürb  
ab, Gnug, daß ich Christum beg  
mit hab. Alleluja.

16. Er nährt, er schützt, er tröstet mich,  
Sterb ich, so nimt er mich zu sich:  
Wo er jetzt lebt, da muß ich hin, Weil  
ich ein glied seins lebtes bin. All.

17. Durch seiner auferstehung kraft  
Komm ich zur engel brüderschaft.  
Durch ihn bin ich mit Gott ver-  
söhnt, Die feindschaft ist ganz abge-  
lehnt. Alleluja.

18. Mein herz darf nicht entsetzen  
sich, Gott und die engel lieben mit.  
Die freude, die mit ist bereyt, Bers-  
treiber furcht und traurigkeit. All.

19. Für diesen trost, o starker held,



Herr Jesu! danke dir alle welt,  
Dort wollen wir auf bess're weis'  
Erheben deinen rühm und preis. Al-  
leluja.

J. H.

215. Met. Christ lag in todes banden.

Heut ist der tag der freuden, An  
welchem sich geendet Des Herrn  
Christi lenden, Nachdem er sich  
gewendet Aus dem vest verschlossnen  
grab, Das den Herren wieder igab,  
Der den tod hat bezwungen Und ge-  
wiesen ab.

1. Der stein kan nicht mehr drücken  
Die blöde menschenkinder, Es drach  
ihn heut zu stücken Das heyl der ar-  
men sündler, Unser thun war viel  
zu schlecht; Christus aber, der ges-  
recht, Hat ihr der feinde waffen, Als  
ein held, geschwächt.

2. Wir wären ja gewesen In ewigkeit  
verlobren, Doch sind wir bald gene-  
ten Durch den, der mensch geborn,  
Welcher als ein held und rath sich  
ermiesen in der that, Als er den stein  
der sünden Abgemälzet hat.

3. Die ketz' ist nun zerrissen, Welch  
uns gefangen hielte, Ihr lacher das ge-  
wissen, Das angst und trauren fühlte;  
Gottes grimme ist nun vorden, Für  
dem satan sind wir frey, Christ  
ist darum erstanden, Daß ihr frie-  
de sen.

4. Heut ist die zeit zu singen, Viel  
wunders ist geschehen, Denn als die  
welber gingen Ins grab, da ließ sich  
sehen Gottes engel, der sagt an:  
Christus unser wundermann Sen  
von dem tod erwachet, Wie mans  
spühren kan.

5. O grosse himmelsfürsten! O  
geister hoch zu preisen! Wie lieblich  
muß euch dürsten, Uns gutes zu be-  
weisen? Ach! es ist doch eure lust  
Wenn euch unser heyl bewußt, O  
botschaft, die der engel heut uns  
dringen muß!

6. Ein engel hat gesaget: Der Herr  
ist auferstanden! Wem dieses nicht  
behaget, Der bleibe in sündenban-  
den; Eober Gott in ewigkeit, Der uns  
lässe in dieser zeit Die reinen him-  
melsgeister Dienlich stehn bereit.

7. Wer wil sich nun entsagen, Da  
Christus Jesus lebet? Weil niemand  
darf verlegen Sein volk, das er erhebet;  
Satan, trotz, nun weiß ich wol Daß  
ich mich nicht fürchten sol: Denn Chri-  
stus triumphiren Macht mich freuden-  
voll.

8. Der tod kan mich nicht schrecken,  
Die macht ist ihm genommen, Der  
Herr wird mich erwecken, Wenn er  
wird wieder kommen Mit dem lezten  
feldgeschrey, Da des würgers thranen

nen Uns nimmermehr kan schaden;  
Jauchzet, wir sind frey!

9. Was frag ich nach der höllen,  
Welch' ewiglich muß brennen? Ihr  
herren und gesellen Werd ich hin-  
fort nicht sennen; Christus dämpfte  
diesen pfal, Führte mich zur him-  
mels: schul, In der ich werde singen  
Für dem gnaden stuhl.

10. Hinweg tod, höll und sünde,  
Fleuch satan, fleuch mit schanden,  
Mein wort, drauf ich mich gründe,  
Heißt: Jesus ist erstanden! Jesus,  
meine zuversicht, Rißt auch mich im  
grave nicht, Bald werd ich auferwe-  
cket Treten fürs gericht.

11. Den Herren wil ich sehen In  
jenem freuden: leben, Berkläret wil  
ich sehen, Und meine stimm' erhe-  
ben. Jesu, Jesu, lob und preis  
Sing ich dir mit höchstem fleiß, Ich  
wil die welt verlassen Gern auf dein  
geheiß.

J. H.

216. Met. Wie schön leucht aus der morgenst.

Willkommen, o du sieges held,  
Dem höll und tod zu fuffe  
fällt, Du schlangen: kopff: zer-  
reter! Nun hast du frölich obgesteg't  
Weil unser feind zu boden liegt,  
Nach wunsch der ersten väter. Du  
bringst, Und schwingst Deine fahne  
Zum althane Aller himmel, Durch  
ein frohes siegs: getümmel.

1. Ob noch der morgen recht andrucht,  
So brichst du durch, du Osterlicht  
Und sprengst des todes bande. Kein  
feind dich länger halten kan, Du uners-  
chrockner siegesmann. Sein lohn  
ist schmach und schande: Wie macht  
und pracht Siegt mein leben, Das sich  
geben Für mich bösen In den tod, und  
zu erlösen.

2. Zu vorher stiegst du hinab Ins  
ewig finstre höllen-grab, Und predigtest  
den seelen, Die allda bis in ewigkeit  
Mit tausend angst und traurigkeit  
sich unaufhörlich quälen. Du drängst  
und rangst Durch die riegel, Thor und  
flügel, Dich zu zeigen: Darob höll  
und teufel schweigen.

3. Das höllenreich erzittert sehr,  
Und die verdammten noch vielmehr,  
Die niemahls wolten gläuben An  
dich, du heyland Gottes Sohns,  
Drum müssen sie dafür zum lohn  
Dort in der höllen bleiben Eigen,  
Schwigen, Brennen, braten Ob den  
ebaten, Die vor diesen Sie in dieser  
welt erwiesen.

4. Die aber, so sich stets an dir Im  
glauben veste halten hier, Die sind  
sehr hoch erfreuet, Daß du durch dein  
verdienst und tod Sie hast aus aller  
höllen: noth Erldset und verneuet.  
Du

den; Du hast Die last, So sie drücker, Abgeschicket Zu der erden, Da sie muß verscharet werden.

6. Nun hat das finstre grab bedeckt, Was uns sonst so viel leid erweckt, Die größte schuld der sünden. Wir sind von allen plagen frey, Des todes stachel ist entzwen, Und nirgend mehr zu finden. Du bist, Herr Christ, Unser rächer, Höllensbrecher, Fürst und meist, Mächtig über alle geister.

7. Uns schadet nun der tod nicht mehr, Ob er gleich wütet noch so sehr, Er kan uns doch nicht tödten. Und sterben wir auch gleich dahin, So ist der tod nur ein gewinn / Der uns hilfft aus viel nöhten, Ein weg, Und steg, Ja ein wagen, Der uns tragen kan in himmel. Aus dem bösen welt-gerümmel.

8. Drum sey dir herzlich dank gesagt, Daß du dein leben dran gewagt, Du grosser überwinder. Dein steg hat uns das leben bracht Und tüchtig durch dein blut gemacht Zur zahl der himmels-kinder. Dafür Sol dir, Seelen-retter, Gott der götter, Von uns allen Ewig lob und dank erschallen.

217. Mel. In dich hab ich gehoffet, Herr.

Gott sey gedankt zu jederzeit, Die sonne der gerechtigkeit Das menschlich hertz erfreuet: So geht herfür Aus grabes thür, All creatur erneuer.

2. Das ist der siegs-fürst, Jesus Christ, Der heut vom tod erstanden ist, Und hat dem feind genommen All sein gewalt: Drauf ist er bald Mit freuden wieder kommen.

3. Auch hat der siegs-fürst, hoch geachtet, Viel ausbeut aus dem grab gebracht, Die wil er gern uns geben: Das edle kleid, Gerechtigkeit, Fried, freud und ewigs leben.

4. Drum ich dir, o Immanuel! In deine hand geb leit und seel, Du bist mein schutz auf erden, Mein einger trost, Der mich erlöset. Nichts lieber mag mir werden.

5. Daß mich mit dir zu grabe gehn, Mit dir auch wieder auferstehn, Den lösten stets zu steuren: Daß nach der zeit In voller freud Ich dort mög ostern sehn.

218. Mel. Herr, ich hab mich gehandelt.

Dieses ist der tag der wonne, Dieses ist das freuden-fest, Dran der Herr, die lebens-sonne, Seine strahlen schieffen läst. Christus ist durchs grab gedrungen, Und hat nun den tod verschlungen.

1. Tod, wo ist dein stachel blieben? Hölle, wo ist nur dein steg? Deine

macht ist aufgerieben, Nunmehr endet sich der krieg, Gott hat uns den steg gegeben, Trost, der uns wil widerstreben.

3. Wohl! o wohl! ja wohl der stunden / Dren und dren, und noch dreimal! Denn das lamm hat überwunden: Weg, nur weg mit angst und quaal! Nunmehr wohnen ohne scheuen Schaafe bey den grim'm'gen leuen.

4. Pharao, samt roß und wagen, Liegt ins tieffe meer gestürzt, Die Philister sind geschlagen, Ihre bosheit ist verkürzt; Unser Simson hat mit prangen Seine stegs-fahn auf gehanaen.

5. Goliath ist ganz erlegt, Unser David ist der held, Der ihn heut zu boden schläget, Gar kein feind darf mehr ins feld, Jesus, der da ist erstanden. Macht all ihre macht zu schanden.

6. Geh, und laß das grab verriegeln, D die blinde Judenschaar; Geh und laß dem stein versiegeln, Stelle hut und wache dar; Jesus, wann er wil aufstehen, Kan durch stein und siegel gehen.

7. Mücke, tod, nur deine zähne, Brülle satan, noch so sehr, Winde, höllenschlund, und stöhne, Du hast keine macht nicht mehr: Wer mit Christo wird begraben, Dem kanst du ia nichts anhaben.

8. Grosses fest, sey hochgeehret, Sey geehrt, gewünschtes licht, Dran die hölle ward zerstört, Und der tod ward hingericht; Wir sind nun des lebens erben, Weil der tod hat müssen sterben. 3. 3.

219. Mel. Erschienen ist der herrlich tag.

Triumph! triumph! es kommt mit pracht Der siegs-fürst heut aus der schlacht: Wer seines reiches unterthan, Schau heute sein triumphs fest an. Halleluja.

2. Vor freuden thal und wald erklingt, Die erde schönes blum-werk bringe, Der tierath, die tapceren, Zeugt, daß ihr schöpffer steger sey. Halleluja.

3. Die sonne sich aufs schönste schmückt, Und wieder durch das blaue blickt! Die vor pech-schwarz im trauer-kleid Beschaut den blut und todes-streit. Halleluja.

4. Das stille lamm legt nicht mehr schweigt, Sich mühtig, als ein löw, erzeigt, Kein harter fels ihn hält und zwingt, Grab, siegel, riegel vor ihm springt. Halleluja.

5. Der andre Adam heut erwacht, Nach seiner harten todes-nacht, Aus seiner fetten er erbaut, Und seine theurerlöste braut. Halleluja.

6. Die Arons ruhete schon aus schlug:

schlag, Am morgen blüht und man-  
deln trug: So trägt Frucht der selig:  
Feit Des hohenpriesters leichnam heut.  
Halleluja.

7. Nun ist die herrlichkeit erkämpft,  
Der sünden pest und gift gedämpft,  
Der schweren handschritte fluch und  
Dann Bertritt hier mein Erbsers-  
mann. Halleluja.

8. Du, liebe seel, bist außgebürgt, Der  
hödtische tyrann erwürgt, Sein raub:  
schloß und geschworne rott Ist ganz  
verheert, der tod ein spott. Halleluja.

9. Hier liegt der stolze Belial, Die  
hödenbürger allzumahl Sind samt  
Der schwefelburg zersthört, Kein feind  
sich wider uns empört, Halleluja.

10. Herr Jesu, wahrer siegesfürst,  
Wir glauben, daß du schenken wirst  
Uns deinen frieden, den du bracht Mit  
aus dem grab und aus der schlacht.  
Halleluja.

11. Triumph! triumph! dich ehren  
wir, Und wollen mit dir kämpffen hier,  
Daß wir, als reichs, genossen, dort Dir  
folgen durch die siegespfort. Hallel.

H. V.  
220. Mel. Herr Gott, dich loben alle etc.

**N**un freuet euch all und jubiliert,  
Und lobet Gott, wie sichs ge-  
bührt, Der seinen Sohn gab in  
den tod, Zu helfen uns aus aller noht.

2. Er ist das rechte osterlamm, Ges-  
schlachtet an des creuzesstamm, Von  
wegen unser missethat, Die er für  
uns bezahlet hat.

3. Er ist auch auferstanden heut, Uns  
allen zur gerechtigkeit; Die sünd kan  
uns nicht schaden mehr, Ihm sey da-  
für lob, preis und ehr!

221. Mel. Erstanden ist der heilige Christ.

**N**un freue sich ein jeder Christ,  
Halleluja, Halleluja. Daß Je-  
sus auferstanden ist, Halleluja,  
Halleluja.

2. Der aus dem grab und dunkler  
nacht, Halleluja, etc. Uns schein und les-  
ben wiederbracht, Halleluja, Hallel.

3. Geht mit den frommen frauen  
vort, Halleluja, etc. Und sucht im uns  
glück euren hort, Halleluja, Hallel.

4. Er wird mit seinem gnadenschein,  
Halleluja, etc. Zu eurer rettung fertig  
seyn, Halleluja, Halleluja.

5. Gewissensangst und sündennoht,  
Halleluja, etc. Hat er gedämpft durch  
seinen tod, Halleluja, Halleluja.

6. Des todes stachel ist entzwen,  
Halleluja, etc. Der höllen sieg ist auch  
vorben, Halleluja, Halleluja.

7. Der teufel trotz ist lachens wehrt,  
Halleluja, etc. Denn Jesus hat ihr  
reich versthört, Halleluja, Halleluja.

8. Ist gleich die welt für eifer toll,

Halleluja, etc. Bleibt ihr für ihren  
dräuen wohl, Halleluja, Halleluja.

9. Der Heyland hat all ihre macht  
Halleluja, etc. Schon unter seinen  
gebracht, Halleluja, Halleluja.

10. Ach! ia, wir wenden herz und  
sinn, Halleluja, etc. Zu dir allein,  
Jesu! hin, Halleluja, Halleluja.

11. Steh uns in allen nöhten bey,  
Halleluja, etc. Und gib, daß angst und  
ferne sey, Halleluja, Halleluja.

12. Und wann wir dereinst außers-  
stehn Halleluja, etc. So laß uns, Je-  
su! mit dir gehn, Halleluja, Hallel.

13. Nun freue sich ein jeder Christ,  
Halleluja, etc. Daß Jesus auferstan-  
den ist, Halleluja, Halleluja.

222. Auf eine andere Art.

**F**reuet euch, ihr Christen, alle  
Freue sich, wer immer kan  
GOTT hat viel an uns gethan.

Freuet euch mit grossem schalle, Daß  
er uns aus todes macht Durch sein  
sterben frey gemacht. Freude, freude  
über freude, Christus mehret allem  
leide, Wonne, wonne über wonne.

Er ist die genaden sonne.

2. Siehe, siehe, meine seele, Wie dein  
Heyland triumphirt, Dich mit heil  
und freuden ziert, Daß er aus des  
grabeshöle Auferstehet dir zu gut.  
Dich erlöset durch sein blut. Freude,  
freude über freude, etc.

3. Jesu! wie sol ich dir danken?  
Ich bekenne, daß von dir Meine sel-  
ligkeit berührt. Ach! laß mich von dir  
nicht wanken Nim mich dir zu eigen  
hin, So empfinde herz und sinn.  
Freude, freude über freude, etc.

4. Jesu! nim dich deiner glieder Her-  
ner in genaden an, Schenke/ was man  
bitten kan; Zu erquickten deine brüder,  
Nach der ganzen Christenschaaer Deine  
liebe offenbahr, Freude, freude über  
freude, etc. M. C. S.

223. Mel. Herr Gott, dein gütlich wort.

**W**ir singen all Mit freuden: schaal  
Bom krieg und sieg des Her-  
ren, Heut triumphirt Der  
grosse hirt, Christus der Kön'g der  
ehren. All unsre feind Erleget seynd,  
Keiner kont ihm entkommen; Der  
Herr Christ Erstanden ist, Das  
bringt uns ewig frommen.

2. Die Christenheit, Ist nun befreit,  
Der teufel ist gefangen, Der uns ver-  
flagt, Ist gar verzagt, Zerretten ist die  
schlange, Und ob er schon, Der Gottes  
Sohn, Ist in die vers' gestochen, So  
lebt er doch Und sieget noch, Durch  
ihn sind wir gerochen.

3. Des g'sebes macht Hat auf uns  
bracht Der sünden last mit hauffen:  
Der sünden noht, Dazzu dem tod

Nicht

Nicht konnten wir entlauffen, Der See-  
linguaal War Werak, Da that der  
Herr uns scheiden Dank sey dem  
Herrn, Der uns zu ebr'n gebracht  
hat durch sein lenden.

4. Der höllensgrund, Des todes  
schlund, Uns drauten zu verschlingen,  
Da hielt ein schlacht Des lebens  
macht, Verschlang den tod im ringen,  
Dem höllschen drach Sein schloß zer-  
brach, Wir Christen sind entkommen;  
Was ist der krieg, Wir hab'n den sieg,  
Durch Jesum Christ, genommen.

5. Ihr Christen gut, Habt frischen  
muth, Den raub hab'n wir bekom-  
men, Gerechtigkeit Ist unsre heut  
Wir sind der furcht entnommen; Hier  
ist die heut Gerechtigkeit, Nun sind  
wir Gottes kinder, Drum sing'n  
wir all Mit freuden-schaal: Dank  
sey dem überwinder. D. S. R.

224.

Lasst uns lachen, lasst uns sin-  
gen, Laß es, Jesu! wohl gelingen:  
Dieses ist der sieges-tag, Da der  
fürst der welt erlag, Den der Herr  
hat wollen machen, Lasst uns freuen,  
lasst uns lachen.

2. Heute, heute triumphiret, Im  
triumph die feinde führet Siloh und  
Immanuel, Ja der fürst in Israel  
Ist heut aus des todes banden Siegs-  
reich wieder auferstanden.

3. Der zuvor mit tausend plagen, Als  
ein sündler, ward geschlagen, Hat erhalten  
sieg und feld, Als ein starker sieges-held,  
Der vorhin war sehr verhöhnet, Heute  
wird mit schmuck gekrönet.

4. Heute wird ein gifte der höllen,  
Und der höllen rottigesellen, Unser löw  
aus Juda stamm: Heut hat Jesus  
Gottes lamm uns, die wir viel leiden  
müssen, Herrlich aus der angst gerissen.

5. Wo ist, teufel! nun dein toben?  
Es ist wie ein rauch zerstoßen: Tod,  
wo ist dein stachel hin? Hölle, wo dein  
menschel-sinn? Du bist, teufel, über-  
wunden, Tod und hölle vest gebunden.

6. Unser Heyland ist genesen, Hat ein  
freudenreiches wesen Mit sich an das  
licht gebracht; Er hat aller sündens  
macht Ganz vernichtet und verhöhnet,  
Ausgetilget und verhöhnet.

7. Jesu, dir sey dank gesagt, Daß  
die feinde sind verjaget, Und du alles  
bengelegt, Was uns hatte noht erregt;  
Weil du ritterlich gerungen, Sey dir  
ewig dank gesungen.

8. Gib, ach gib mir deine gnade, Daß  
der teufel mir nicht schade, Laß mit  
dir mich auferstehn, Früchte deines  
friedens sehn, Daß ich mich in dir ers-  
neue, Deines kampfes und sieges freue.

E. C. S.

225. Mel. Wo Gott der Herr nicht ic.

Ihr Christen! seht, daß ihr aus-  
saget, Was sich in euch von sün-  
den Und altem saureteig noch  
regt, Nichts muß sich des mehr finden:  
Daß ihr ein neuer teig mögt seyn,  
Der ungeäuert sey und rein, Ein  
teig, der Gott gefalle.

2. Habt doch darauf genaue acht,  
Daß ihr euch wohl probiret, Wie  
ihrs vor Gott in allem macht, Und  
euren wandel führet. Ein wenig  
saureteig gar leicht Den ganzen teig  
vortan durchkreucht, Daß er wird ganz  
durchäuert.

3. Also es mit den sünden ist, Wo  
eine herrschend bleibet, Da bleibe auch,  
was zu jeder frist Zum bösen ferner  
treibet. Das osterlamm im neuen  
bund Erfordert, daß des herzens  
grund Ganz rein in allem werde.

4. Wer ostern halten wil, der muß  
Dabey nicht unterlassen Die bittern  
saffen wahrer buß, Aus böse muß er  
hassen, Daß Christus, unser oster-  
lamm, Für uns geschlachtet ans creus  
hes-stamm, Ihn durch sein blut rein  
mache.

5. Drum lasst uns nicht im saureteig  
Der bösheit ostern essen, Daß uns  
nicht schalkheit dahin neig! Der buße  
zu vergessen: Vielmehr lasst uns die  
oster-zeit Im süßen-teig der lauterkeit  
Und warheit christlich halten.

6. Jesu, du osterlamm! verleih uns  
deine oster-gaben, Daß wir fried,  
freude und dabey Ein reines herte ha-  
ben. Gib, daß in uns dein heiliges wort  
Der sünden saureteig hindort Je mehr  
und mehr außsege. P. B.

226. Mel. Wir danken dir, Herr Jesu ic.

Erschienen ist der herrlich tag,  
Dran niemand sich gnug freuen  
mag; Christ, unser Herr, heut  
triumphirt, Die feinde er gefangen  
führt. Alleluja.

2. Die alte schlang, die sünd und tod,  
Die höll, auch alle angst und noht hat  
überwunden Jesus Christ, Der heut  
vom tod erstanden ist. Alleluja.

3. Am sabbath früh mit speceren Ras-  
men zum grab Marien drey, Zu salben  
da des menschen Sohn, Der von dem  
tod erstanden schon. Alleluja.

4. Wen sucht ihr da? der engel  
sprach, Christ ist erstanden, der hie-  
lag, Hier seht ihr die schweiß-tücher-  
lein: Geht hin, sagt bald den jün-  
gern sein. Alleluja.

5. Der jünger furcht und herzeleid  
Wird heut verkehrt in gütel freud,  
So bald sie nur den Herren sehn,  
Mus alles trauern ganz vergehn.  
Alleluja.

S 4

6. Drauf

6. Drauf hält der Herr ein schön gespräch Mit zweenen jüngern auf dem weeg. Für freud das herz im leib ihn'n brant, Im brot brechen er wird erkannt. Alleluja.

7. Der rechte Simson, unser held, Christus, den starken löwen fällt. Der höllen-pforten er hinterlegt, Dem teufel sein' gewalt erlegt. Alleluja.

8. Jonas im walfisch war drey tag, So lang im grab auch Christus lag: Der tod ihn länger keine stund In seinem rachen halten kund. Alleluja.

9. Der tod da seinen raub verlohrt, Das leben siegt, und kam empor Zer- stört ist nun des todes macht, Christ hat das leben wiederbracht. Alleluja.

10. Heut gebt wir aus Egyptenland, Aus Pharaonis dienst und band! Wir essen heut im brot und wein Das rechte oster- lammlein. Alleluja.

11. Auch essen wir die süßen brodt, Die Rosés Gottes völk gebot. Kein sauer Teig sol bey uns seyn, Das wir von sünden leben rein. Alleluja.

12. Der würg- engel vorüber geht, Kein erst- gebührt er bey uns schlägt. Des herzens- thür hat Christi blut Bestrichen, das hält uns in hut. Allel.

13. Die sonn, die erd, all creatur, Und was betrübet war zuvor, Das freut sich heut an diesem tag: Der fürst der welt darnieder lag. Allel.

14. Drum wir auch billig frölich seyn, Das Alleluja singen sein, Und loben dich, Herr Jesu Christ; Zu trost du uns erstanden bist. Alleluja. R. 5.

227. Mel. Christe / der du bist tag und ic.

**W**o wilt du hin, weißt abend ist! O liebster pilgrim, Jesu Christ! Komm, laß mich so glücklich seyn, Und lehr in meinem herzen ein.

2. Laß dich erbitten, liebster freund, Dieweil es ist so gut gemeint. Du weißt, daß du zu aller frist Ein herzens- lieber gast mir bist.

3. Es hat der tag sich sehr geneigt, Die nacht sich schon von ferne zeigt, Drum wollest du, o wahres licht! Mich armen ja verlassen nicht.

4. Erleuchte mich, daß ich die bahn Zum himmel sicher finden kan, Damit die dunkle sünden- nacht Mich nicht verführt, noch irre macht.

5. Bevorab aus der lehren noht Hilf mir durch einen sanften tod. Herr Jesu! bleib / ich halt dich vest: Ich weiß, daß du mich nicht verläßt.

228. Mel. Meinen Jesum laß ich nicht.

**J**esus meine zuversicht Und mein Heiland ist im leben; Dieses weiß ich, sol ich nicht Darum mich zu frieden geben? Was die

lange todes- nacht Mir auch für gedankten macht.

2. Jesus, er mein Heiland, lebt, Ich werd auch das leben schauen, Senn wo mein Erlöser schwebt: Warum solte mir denn grauen? Lasset auch ein haupst sein glied, Welches es nicht nach sich zieht?

3. Ich bin durch der hoffnung band Zu genau mit ihm verbunden, Meine starke glaubens- hand Wird in ihn geslegt befunden, Das mich auch kein todes- band Ewig von ihm trennen kan.

4. Ich bin fleisch und muß daher Auch einmahl zu aschen werden; Das gesteh ich, doch wird er Mich erwecken aus der erden, Das ich in der herrlichkeit Um ihn seyn mög allezeit.

5. Dann wird eben diese haar Mich umgeben, wie ich gläube: Gott wird werden angeschaut Dann von mir in diesem leibe, Und in diesem fleisch werd ich Jesum sehen ewiglich.

6. Dieser meiner augen licht Wird ihn, meinen Heiland, kenne, Ich selbst, kein fremder nicht, Wird in seiner liebe brennen, Nur die schwachheit um und an Wird von mir seyn abgethan.

7. Was hier tränkst, seuffzt und stehst, Wird dort frisch und herzlich gehen, Irdisch werd ich ausgesät, Himmlisch werd ich auferstehen, Hier geh ich natürlich ein, Nachmals werd ich geistlich seyn.

8. Sendt getrost und hoch erfreut, Jesus trägt euch, meine glieder! Gebt nicht statt der traurigkeit: Sterbt ihr, Christus rufft euch wieder, Wenn die lege dromet erlingt, Die auch durch die gräber dringt.

9. Lacht der finstern erden- klufft, Lacht des todes und der höllen, Denn ihr solt euch durch die luft Eurem Heiland zugesellen, Dann wird schwachheit und verdruß Liegen unter eurem fuß.

10. Nur daß ihr den geist erhebt Von den lusten dieser erden, Und euch dem schon jetzt ergebt, Dem ihr ben- gesüget wolt werden; Schickt daß herie da hinein, Wo ihr ewig wünscht zu seyn. D. C. 3.

229. Mel. Allein auf GDe seyn dein vertraun.

**L**ebet Christus, was bin ich betrübt? Ich weiß, daß er mich herzlich liebt. Wenn mir gleich alle welt stürb ab, Gnug, daß ich Christum bey mir hab.

2. Mein Jesus lebt, und schützt mich, Darum, mein herz, frey allzeit dich, Ob sich erhebt der bösen roht, Sey gutes muhtes, nur ihrer spott.

3. Lebt doch mein Jesus in der höh, Trost dem, der mir entgegen steh, Er kan

kan den feind begegnen so, Daß er der list wird nimmer froh.

4. Ich seh auch nicht, warum ich solt darüben mich, wenn ich gleich wolt. Wenn IESUS lebt, an den ich glaub, Wer ist, der mir das leben raub?

5. Er macht ja durch sein auferstehn, Daß ich zum himmel kan eingehn. Kein sünd, kein tod im weeg mehr sehn, Die straffe hält er frey und rein.

6. Mein glaub an IESUM tilgt die sünd, GOTT liebt mich recht, als wie sein kind. Ist GOTT versöhnt, und nun mein freund, Laß toben welt und alle feind.

7. O tod, für dir fürcht ich mich nicht, Dein macht die bösen nur anfahr, Mein leben, IESUS, dich bezwingt, Und mich durch dich zum himmel bringt.

8. Wenn ich trost, hülf und gnad begeh, Mein IESU, mir dasselb gewähr. Ich glaub an dich, stärk meinen geist, Daß du vom tod erstanden seist.

9. So werd ich nimmer seyn verlohren, So wahr ich als ein mensch geborn. Wer an dich gläubt und zweiffelt nicht, Der kommet ja nicht ins gericht.

10. Ich gläub an dich, mein IESU CHRIST, Daß du für mich getödtet bist, Und auferstanden mir zu gut, Daß du mich haltest stets in hut.

11. Wie könnt ich denn verlohren seyn? Es ist unmöglich, nein ach! nein: Gott lob! der starke IESUS lebt, Mit ihm lebt, wer im glauben schwebt.

12. Ich leb und werd in ewigkeit Mit IESU leben / o der freud! Des habe dank, du lebens-hort, Hab dank, o IESU! hier und dort. J. C. S.

230.

Lasset uns den HERRN pfeisen, O Ibr Christen überalt, Kommet, daß wir dank erweisen Unserm GOTT mit süßem schau; Er ist frey von todes banden, Simson, der vom himmel kam, Und der Idu aus Juda stamm, Christus IESUS ist erstanden; Nun ist hin der lange streit, Freue dich, o Christenheit.

2. Christus selbst hat überwunden Des ergrimten todes macht; Der in tuchern lag gebunden, Hat die schlange umgebracht, Satans reich ist ganz verheeret, Christus hat es nach der ruh Ausgetilget, und darzu Belials sein schloß zerstöhret, Daß wir haben frey geleit. Freue dich, o Christenheit.

3. Warest du, o held gestorben? Warest du ins grab gelegt? En du bliebest unverdorben; Da sich nur die erd erregt, Bist du aus der erden kommen, Hast das leben und die macht Aus der grufe hertwieder bracht, Und des todes raub genommen, Schenkest uns die seligkeit. Freue dich, o Christenheit.

4. Tod, wo sind nun deine waffen? Hölle, wo ist dein triumph? Satan konte gar nichts schaffen, Seine pfeile wurden stumpyff; Christus ist sein gift gewesen, Ja der höllen feuch und pest, Welt und sünde liegen best, Und wir menschen sind genesen Nur durch seinen tapffern streit. Freue dich, o Christenheit.

5. GOTT der heilet unsre plagen, Wann wir nirgend hüffe sehn, Lasset uns nach dreien tagen Lebend wiedrum auferstehn, Darum muß ich dankbar werden, Und mein geist ist freudenvoll, Weil der HERR nicht sehn sol Die verwesung in der erden, Noch der höllen einsamkeit. Freue dich, o Christenheit.

6. Er ist aus der angst gerissen, Und mit ehren angethan, Wer ist, der sein leben wissen und die läng ausreden kan? Christus ist der erkletzt worden, GOTT, das ist von dir geschehn, Wie wir jetzt vor augen sehn; Wir sind aus der sünd der orden Hingerissen durch den streit. Freue dich, o Christenheit.

7. Hast du schon vom bach am weege Angenommen einen trank, Und erlitten tausend schläge, Warest kränker noch als krank: En so hast du doch erhoben Dein verklartes angezicht, Stirbest nun und nimmer nicht; Ja, wir werden ewig loben dich, HERR IESU, nach dem streit. Freue dich, o Christenheit.

8. HERR, dis sind die edlen fruchte, Die dein auferstehung gibt, Daß wir treten vor gerichte, Ganz in deiner gunst verliebt; HERR, dis sind die schönen gaben: Gnad und leben, freud und sieg, Trost und friede nach dem krieg, O die sollen kräftig leben Leib und seel in allem leid. Freue dich, o Christenheit.

9. Weil nach diesem fried' ich dürste, Wie nach wasser tag und nacht, Dem du, grosser sieges-kürste, Durch den kampff hast wiederbracht; En so theil jetzt aus die beute, Wie der starke Simson that, Als er überwunden hat: Laß sich rühmen alle leute Daß geendigt sey der streit. Freue dich, o Christenheit.

10. Gib, HERR IESU, deine gnade, Daß wir stets mit reuen sehn, Wie so groß sey unser schade, Daß wir dir gleich auferstehn, Brich hervor in unserm herzen, Überwinde sünde, tod, Teufel, welt, und höllen, noth, Dämpff in uns angst wein und schmerzen, Same der seelen traurigkeit. Freue dich, o Christenheit.

11. Meinen leib wird man vergraben, Aber gleichwol ewig nicht: Bald werd ich das leben haben, Wann das letzte welt-gericht Alle gräber wird entdecken, Und der engel feld-geschren Zeigen, waß vorhanden sey; Dann wird mich mein GOTT



Wort aufwecken, Und beschliessen all  
mein leid. Freue dich, o Christenheit.

12. Denn so werden meine glieder,  
Die jetzt Staub und asche seyn, Unver-  
weslich leben wieder, Und erlangen sol-  
chen schein, Dessen gleichen hier auf er-  
den Nimmermehr zu finden ist. Ja,  
mein leid, Herr Jesu Christ, Sol-  
dem deinen ähnlich werden, Voller  
pracht und herrlichkeit. Freue dich, o  
Christenheit. J. N.

231. Mel. Was Gott thut, das ist wohl ic.

**D**a uferstand'ner siegesfürst, Du  
leben aller leben! Heut bringst  
du friede, da du wirst Zur freu-  
de uns gegeben: Vor bracht die noht  
Dich in den tod, Jetzt bist du aufer-  
standen Und frey von todes-banden.

2. Die last und unsre sünden-schuld  
Kleß dich in fesseln fallen, Ja gabest  
dich aus grosser huld Zum creuze für  
uns allen; Nun sind wir frey Von  
selaberen, Darinnen wir gefangen,  
Weil du hervor gegangen.

3. Nun bricht uns fröhlich wieder auf  
Die rechte gnaden-sonne; Die vor er-  
storb, in ihrem lauff, Gibt strahlen  
neuer wonne; Jetzt ist die seel Mit  
freuden:dl Von dir gesalbet worden, Und  
steht im neuen orden.

4. Die kraft von deiner majestät, Bricht  
selbst durch grab und keine: Dein sieg  
ist, der uns mit erhdht Zum vollen  
gnaden-scheine. Des todes-wuht, Der  
höllen-ghut / Hat alle macht verlohren,  
Und wir sind neu gebohren.

5. O! daß wir diesen theuren sieg Les  
wendig möchten kenne, Und unser herz  
bey diesem krieg, Im glauben mdgte  
brennen; Denn anders nicht Kan dieses  
licht Uns in das leben führen, Wo wir  
nicht glauben spüren.

6. So brich denn selbst durch unser  
herz, O Jesu! führst der ehren; Und  
laß vorher die glaubens-kerz Sich in  
uns schwachen mehren, Daß wir in dir  
Die offne thür Zur ew'gen ruhe fin-  
den, Und auferstehn von sünden.

7. Ach! hilf, daß wir zur rechten zeit

Zu dir, o Jesu! kommen, Mit spe-  
ceren der reu und leid, Die aus dem  
grund genommen, Daß wir in eil Zu  
deinem heyl In wahrem glauben lauff-  
sen, Und busse-salbe kauffen.

8. Vertreib den schlaff der sicherheit,  
Daß wir bey frühem morgen Zu su-  
chen dich stets seyn bereit, Wenn du  
dich gleich verborgen, Und weichen eh  
Vom sünden-grab, Weil du hervor  
gebrochen, Und unsern feind gerochen.

9. Laß uns doch mit dir auferstehn,  
Wir liegen noch im grabe, Und kün-  
nen noch das licht nicht sehn, Die  
kraft von deiner gabe, Die du durch  
macht Uns mitgebracht, Führ uns  
heraus zum leben, Daß wir an dir voll  
leben.

10. Es liegen tausend hüter hier, Die  
unser herz berennen, Daß wir aus  
dieser grabe, thür Nicht zu dir kom-  
men können; Der sünden macht hält  
selbst die wacht, Die welt mit ihren  
schätzen Fähr an es zu besetzen.

11. Die wollust, sorge, neid und geld  
Schleibt vor die stärksten riegel, Der  
Pharisäer dieser welt Drückt selbst dars  
auf das siegel: Wer wälzet ab Von  
diesem grab Den schweren stein der  
sünden, Den wir in uns empfinden.

12. Herr Jesu, du bist es allein, Du  
kannst die fessel lösen / Darin wir ein-  
gewickelt seyn, Die tücher zu dem be-  
sen: Wälz' ab den stein, Und führ  
uns ein Zum reiche deiner gnaden, Daß  
uns die feind nicht schaden.

13. Erscheine uns mit deiner gut,  
Wenn wir in busse weinen, Und laß  
uns deinen theuren fried Zum ersten  
anblick scheinen: So können wir, O  
held! mit dir Die rechten Ostern sen-  
ren, Und uns in dir verneuren.

14. Ach! laß das wahre auferstehn  
Auch uns in uns erfahren, Und aus  
den todten gräbern gehn, Daß wir  
den schatz bewahren, Das theure  
pfand, Daß deine hand Zum siegen  
uns gegeben, So gehn wir ein zum  
leben. J. H. B.

## XI. Im Feste der Himmelfahrt Christi.

232.

**C**hrist fuhr gen himmel, Was sandt  
er uns hernieder? Den tröster,  
den heiligen Geist, Zu trost der  
armen Christenheit. Allel.

2. Alleluja, Alleluja, Alleluja! Des  
sollten wir alle froh seyn: Christus wil  
unser trost seyn. Alleluja. E. S.

233. Mel. Erstanden ist der heilige Christ.

**G**efahren ist der heilige Christ, Hal-  
leluja, Hallel. Zum Vater, des  
all ehre ist, Hallel. 2c.

2. Der durch des creuzes bitteren tod,  
Halleluja, 2c. Die ganze welt erlöset  
hat, Halleluja 2c.

3. Sehr hoch er uns geliebet hat, Hal-  
leluja, 2c. Wiewol wir warn verdammig ge-  
sagt, Halleluja 2c.

4. Darum ist er dem Vater gleich, Hal-  
leluja, 2c. Regieret in dem himmelreich,  
Halleluja 2c.

5. Da er, als seines Vaters Sohn, Hal-  
leluja, 2c. Ihn dirret, daß er unser schon,  
Halleluja 2c. 6. Ihr